

General Anzeiger



Saalkisches Tageblatt.

Saalkische Feuilleton Nachrichten.

Abonnement 30 Wfr. pro Monat frei im Haus.
Durch die Post unter Nr. 2001 Litt. L. 50 pro Quart. evtl. Bestellgeld.
Preis des Heftes pro Jahr, Bestelle 20 Wfr., außerdem die Zusätze 30 Wfr.; Bestellen 75 Wfr. bei Wiederholungen Rabatt.

für Halle und den Saalkreis.

Zutreffendes Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Saalkische Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Für die Redaktion verantwortlich:
Wilhelm Zelle (Politik, Theater, Feuilleton etc.)
Eduard Bach (Wissenschaft, Kunst und Buchwissenschaft),
Ludwig Schütz (Unterhaltung),
Ludwig Schütz (Halle a. S.)
Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dadrigrstraße, Ersehe 11.
Erscheinenszeit: 4-5 Uhr Nachmittags.
Für Abzüge unentgeltlich. Keine Rückzahlungen.
Druck und Verlag von W. Kailash in Halle a. S.
— Erscheint Nr. 312. —

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Wacht Trunkenheit Krasslos?

Von Dr. jur. Reischendorf.

Redaktion verboten.

Halle, 1. Oktober.

Ungehörige Verbrechen werden in der Trunkenheit begangen und verschiedene Staaten wie Schweden, England, Frankreich bedrohen diejenigen mit Strafe, die in Wirtshäusern, auf der Straße oder an anderen öffentlichen Plätzen im Zustande offenkundiger oder argwöhnlicher Trunkenheit gehandelt werden. Auch in Deutschland hat man ein derartiges Gesetz geplant, ist jedoch damit nicht durchgedrungen. Sehr rigoros ist in dieser Hinsicht Amerika vorgegangen, wo vielfach der Verkauf aller spirituellen Getränke abfolgt verboten ist. Aber nach Ansicht vieler Kenner der Verhältnisse hat dieses Verbot in keiner Weise seinen Zweck erreicht, sondern nur Nachteile gestiftet.

Unser Reichstagsbeschluss erwähnt die Trunkenheit ausdrücklich nur im § 361 Nr. 5. Hier heißt es: Mit Haft wird bestraft: wer sich dem Spiel, Tanz oder Mäßiggang hingibt, daß er in einem Zustand geräth, in welchem zu seinem Untheile oder zum Untheile derjenigen, zu deren Erziehung er verpflichtet ist, durch Vermittelung der Behörde fremde Jüden in Anspruch genommen werden muß.“ Hat Jemand sonst ein Verbrechen in der Trunkenheit begangen, so kann der § 51 des Allgemeinen Theils, der von den Strafsaftsgrundgründen handelt, in Betracht kommen. Dieser lautet: Eine strafbare Handlung ist nicht vorhanden, wenn der Thäter zur Zeit der Begehung der Handlung sich in einem Zustande von Bewußtlosigkeit oder krankhafter Störung der Geistesthätigkeit befand, durch welchen seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war.“

Hierzu ist folgendes zu bemerken: In der Praxis dürfte im Allgemeinen kein Streit darüber bestehen, daß, wenn jemand sich selbst verurtheilt bestraft und eine strafwürdige Handlung begeht, er wegen dieses selbstthätigen Verbrechens bestraft werden kann; z. B. der betrunkenen Kaufmann überführt einen Wadstuch und wird infolgedessen wegen fahrlässiger Leihung bestraft. In der Wissenschaft ist diese Ansicht nicht unbestritten. Zweifel kann es ferner erregen, welches Stadium der Trunkenheit der Gesetzgeber im § 51 im Auge gehabt hat, damit die Bestrafung wegen eines vorübergehenden Verbrechens ausgeschlossen ist. Streng genommen ist der Trunkene im Zustande der absoluten Bewußtlosigkeit am wenigsten gefährlich, da er dann in der Regel in einen tiefen Schlaf zu verfallen pflegt oder wenigstens zu geistlichen Erseinen meistens unfähig ist. Deshalb herrscht vielfach die Ansicht, daß nicht dieser Zustand von dem Gesetzgeber gemeint sei, auch nicht der Rauch d. h. die oftstärkere Erregung, die milder oder das Bewußtsein noch seine Kontinuität behält — hier tritt ungewöhnlich Strafe ein — sondern das Stadium der Trunkenheit, wo das Bewußtsein zwar noch nicht gänzlich erloschen, aber doch so zumankhanglos geworden ist, daß sich Irrthum und Unwissenheit hinsichtlich jener bekannter Dinge nicht vermeiden lassen.

Andere machen noch komplizirtere Einstellungen, die aber sämtlich auf dem großen Fehler beruhen, daß sie für die Praxis völlig werthlos sind, da sich das Verhalten des einen oder anderen Zustandes fast nie feststellen läßt. Die oft kommt es vor, daß die Angaben der Zeugen oder der Polizeibeamten über das Trunkenheitsstadium des Angeklagten hin und her auseinandergehen. Jedenfalls steht fest, daß, wenn der Verbrecher

so sinnlos betrunken gewesen ist, daß seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war, er nach § 51 freigesprochen werden muß, denn er war dann unzurechnungsfähig. In jedem hingegen nur angeordneten gewesen — wohl der gewöhnliche Zustand bei vielen, die ein Gesetz übertreten haben — so muß ihn nach dem Wortlaut des Gesetzes die volle Strafe treffen, denn eine verminderte Zurechnungsfähigkeit ist unter dem Strafsaftsgründe unterfallen. Es können ihm jedoch mitunter Umstände wegen seines Zustandes bemittelt werden, was nach in der Praxis regelmäßig geschieht. Gelegentlich wird aber von vielen Seiten energig protestirt, welche die Ansicht vertreten, daß die Angerufenheit eher einen Strafsaftsgrundsatz als einen Strafminderungsgrund bilde. Da das Gesetz die mildernden Umstände nicht aufzählt, so hängt die Aufhebung bei der Trunkenheit ganz von dem Ermessen des Richters ab. Je nachdem er Temperanter ist oder dem Gemüthlichkeits: Wer niemals einen Rauch gehabt hat, wird er eine hohe oder milde Strafe für angemessen erachten. Nur unter Reichsgerichts-Strafsachen befinden sich in § 49 ausdrücklich, daß bei Soldaten selbstverschuldeter Trunkenheit kein Strafminderungsgrund sei.

Manche gehen so weit, daß, wenn der Thäter sich absichtlich betrunken hat, also sich den Rauch zur That aus der Flasche geholt hat, sie ihn mit der vollen Strafe belegen wollen, auch wenn er sinnlos betrunken war. Dem Reichsgericht entspricht diese Anschauung durchaus, aber im Wortlaut des Gesetzes hat sie keinen Sitzpunkt. Man sieht, das Gebiet ist sehr bestritten, aber man kann wohl folgende Grundfälle als herrschend aufstellen: Wegen Fahrlässigkeit kann der Trunkene regelmäßig gestraft werden, wenn der Thäter nur dann nicht, falls sinnlose Trunkenheit vorliegt. Angerufenheit kann je nach der Auffassung des Richters als Strafsaftsgrundsatz angesehen werden. Ein lehrreicher Fall aus der Praxis ereignete sich in der letzten Zeit. Jemand hatte in der Trunkenheit eine durchaus anständige Dame bestraft und in seinem Zorn über die Erfolglosigkeit seiner Bemühungen sie durch einen Spitznamen festnehmen lassen, obwohl ihn der letztere ausdrücklich darauf aufmerksam machte, welche schweren Folgen eine ungerathene Art Anspielung nach sich ziehen würde. Die Berliner Strafkammer sah mit Rücksicht auf den Zustand des Angeklagten diese That mit einer Geldstrafe hinreichend gestraft, was vielfachen Widerspruch erweckte. Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache dem Landgericht Cottbus. Zeitungsnachrichten zufolge haben nun die Cottbuser Richter dieselbe That viel strenger beurtheilt, denn sie hielten eine Geldstrafe nicht im Auge, erachteten vielmehr eine Gefängnisstrafe von neun Monaten für angemessen.

Wegen der Grundsätze des in der Trunkenheit angelegten Schadens schreibt das neue Bürgerliche Gesetzbuch in § 227 folgendes vor: Wer im Zustande der Bewußtlosigkeit oder in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustande krankhafter Störung der Geistesthätigkeit einem Anderen Schaden zufügt, ist für den Schaden nicht verantwortlich. Hat er sich durch geistliche Getränke oder ähnliche Mittel in einen vorübergehenden Zustand dieser Art versetzt, so ist er für den Schaden, den er in diesem Zustande widerrechtlich verursacht, in gleicher Weise verantwortlich, wie wenn ihm Fahrlässigkeit zur Last liege; die Verantwortlichkeit tritt nicht ein, wenn er diese Verhältnisse in den Zustand gerathen ist. Gest also auch der sinnlos Betrunkenen wegen seiner Mißthaten straflos aus, so bleibt er doch Schadensersatzpflichtig, falls er nicht unerschuldet in Trunkenheit getrunken, z. B. weil ihm jemand Bewußtlose Mittel heimlich in sein Getränk schüttete.

und — wie mich damals bedünken wollte — liebloses Rein hatte auch meine letzte Hoffnung getrümmert. Ich sah keinen Ausweg mehr als den Tod; denn wenn ich das Geld nicht innerhalb vierundzwanzig Stunden beschaffte, kam unfehlbar am nächsten Tage die Gerichtsvollzieherin, um meine ganze bewegliche Habe mit Beschlag zu legen. Doch ich einen solchen Schimpf nicht hätte erdulden dürfen, leuchtete Dir jedenfalls ein. „Nicht ohne weiteres, Vater! Aber darüber jetzt noch zu sprechen, hat wohl keinen Zweck. Es gelang Dir, das Geld zu erhalten?“

Der Regierungsrath schüttelte sich schwer auf den Tisch und starrte mit düsterem Blick in das Klammern der Lampe. In mühsamen, freudlosen Anstrengungen hob und senkte sich seine Brust.

„Ja — es gelang mir“, stieß er endlich völlig tonlos hervor; „denn ich brachte jenem Schurken, von dem allein mir die Rettung kommen konnte, einen Wechsel, der ihm so gut wie bares Geld war.“

Wieder war es wohl eine Minute lang still; dann wandte sich der Regierungsrath beinahe höflich gegen seinen Sohn: „Nun, warum fragst Du mich nicht, was das für ein Wechsel war? Interessiert es Dich so wenig, es zu erfahren?“

„Ich nahm an, daß Du es mir aus freien Stücken sagen würdest, wenn es für den Zweck unserer jetzigen Unterredung von Bedeutung sein kann.“

„Ja — ich muß es wohl thun. Es war ein von Dir auf Professor Bardow bezogener und von diesem acceptirter Wechsel.“

„Vater!“

Es war ein Aufschrei des höchsten Entsetzens, der sich da von den Lippen des jungen Arztes rang — ein Schrei der Verzweiflung, wie ihn wohl der Unglückliche ausstoßen mag, der das Dach seines Hauses zusammenbrechen sieht über allem, was ihm lieb und theuer ist auf Erden.

Dann gab es lautloses Schweigen — lang und inhaltlos. Mit furchtbarem Gewicht schloß der Regierungsrath Ludwig Gernsdorff, was es für ihn bedeuete.

Politische Aeußerung. Deutsches Reich.

* Berlin, 30. September. (Sohnschicht.) Die Parteien des Reiches in Romine sind in diesem Jahre weniger ergiebig als sonst. Die Schuld daran wird in freier Meinung beigemessen, welche der Reichstag nicht günstig ist. Zum Diner für gestern hatten u. A. Einladungen erhalten: Der kommandierende General des 1. Armeekorps Oberst Graf von Bülowen und der Oberpräsident von Ostpreußen Graf Wilhelm von Bismarck, der Reichsminister v. Darnheim, Graf Dönhofs-Strandau und Rittergutsbesitzer Seibelschlag.

(Ein Besuch des Königs von Italien am deutschen Kaiserhof ist geplant. Die zur offiziellen Aneignung der Thronbesteigung des Königs Viktor Emanuel II. von Italien nach Berlin entsandte Abordnung hat, wie der „Constitution“ von Rom aus sicherer Quelle erzählt, auch den Auftrag gehabt, die Mitteilung zu überbringen, daß der König von Italien die Absicht hegt, mit der Königin Helena im nächsten Frühjahr dem ihm befreundeten Herrscherspaar, Kaiser Wilhelm und seiner Gemahlin, einen Antrittsbesuch zu machen. Zu Ausführe genossen ist dazu die zweite Hälfte des Monats Mai.

(Die Ernennung eines deutschen Militärbevollmächtigten für Paris) ist, nachdem Oesterreich damit vorzugehen ist, in nächster Zeit zu erwarten. Es war j. B. bei der Abreise nach Anhalt des Kriegsminister als Mitglied des Reiches militärisch Bevollmächtigter nach Paris kommen würde. Der deutsche Marinebevollmächtigte ist in der französischen Hauptstadt geblieben. Die französische militärische Abordnung, die den Kaisermanövern bei Stettin beigewohnt, soll wohl des Lobes über die Aufmerksamkeit sein, mit denen man ihr überall entgegengekommen.

(Der Minister des Innern) hat der „Kreuzzeitung“ zufolge zur Beilegung von Zweifeln bestimmt, daß die Unterbreitung der Strafverordnungen in § 33 des Reichs-Militärstrafgesetzes (Unterlassung der Annehmung zur Stammrolle oder der Stellung vor den Strafgerichten) die Festlegung der Strafe fortan regelmäßig im Wege des amtsrichterlichen Strafbescheides, gemäß § 447 der Strafprozeßordnung, durch Vermittelung der Staatsanwaltschaft beantragt werden soll. Die Bestrafung dieser Unterbreitung darf also nicht mehr durch polizeiliche Strafverfügung erfolgen.

(In preussischen Abgeordnetenhaus) sind gegenwärtig zehn Mandate erledigt. Es ist dies eine außerordentlich hohe Zahl. Vier davon, nämlich Lützow (Wilmersdorf), Rammich, Bohlen und Schirmer, sind durch die mit Rang- und Gehaltsbeförderung verbundene Anstellung der gemäßregulierten Landräthe; z. B. D. Dammatz, Remald, v. Brochen und v. Weg, drei, nämlich Randow, Rejlar und Meier, durch den Tod der Abgeordneten v. Rammangel, Rejlar, v. Gans-Braunstein und v. Sydow, und die drei Preussische Mandate durch die Unglücksfälle-erklärung bei früheren Wahlen erledigt.

(Der Reichsanzeiger) schreibt: Anfragen über den Verbleib von Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps sind, soweit diese dem Landesherrn angehören, an die ostasiatische Abteilung des preussischen Kriegsministeriums, Berlin, Verlagsstraße Nr. 3, zu richten. Es empfiehlt sich dringend, bei derartigen Anfragen genau den Zeitpunkt der Expeditionskorps (Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie), während der Verbleib fest gegeben, anzugeben, da Anfragen, welche diese Angaben nicht enthalten, wegen Unvollständigkeit nicht beantwortet werden können. Auch wird ausdrücklich nochmals darauf hingewiesen, daß eine Antwort auf Anfragen über den Verbleib von Angehörigen der Marine von der ostasiatischen Abteilung nicht erteilt werden kann. Zur Marine sählen nicht allein die Schiffsbefehlungen, sondern auch die Marine-Inspektoren und die bei der Marine-Inspektion befindliche Hilfs-Staffeln, sowie das Hilfs-Pionier-, Feld-Telegraphen- und Sanitäts-Bataillon.

(Ueber den Termin zur Einbringung des neuen Zolltarifs) im Reichstage läßt sich jetzt noch nichts Gewisses sagen. Ende Oktober wird das Reichstag des Innern den Entwurf zur Prüfung den anderen Reichsämtern, vor allem des Schatzes und der Kaiserlichen An-

Unbetheiligt und viel gekanntes Hauptes stand er am Tische, einem überführten Angeklagten gleich, der seinen Urtheilspruch erwartete.

„Ein Hässlicher also!“ stöhnte Walther endlich. „Ja, Du hast recht; darauf — beim allmächtigen Gott — darauf war ich nicht vorbereitet.“

Er preßte die beiden gekallten Fäuste an die Schläfen. Ein Schlußgen stieg in seiner Kehle auf, und weinend wie ein Kind brach er in einen Stuhl zusammen.

3. Kapitel.

Der Regierungsrath machte seinen Besuch, den Verzugweilens den zu beschleunigen. Er hatte einen Blick auf den Regulator geworfen, der über dem Schreibtische hing, und in der Stellung der Zeiger mußte für ihn eine sehr eindringliche Mahnung gewesen sein, seine Schritte nicht zu beschleunigen.

Doch überführt und mit dem gleichmäßigen, ausdrucklosen Tonfall eines redenden Automaten, legte er, von Walther nicht ein einziges Mal unterbrochen, den Rest seines Vortrags nieder ab.

Katzenfisch würde ich es bei weitem vorgezogen haben, mich schon damals eine Kugel vor den Kopf zu schießen, wenn ich an die Möglichkeit geklärt hätte, nach zwei Monaten durch eine Entbindung meiner That ganz genöthigt zu werden. Aber der schmerzliche Wucherer hatte mich hoch und heilig verprochen, den Wechsel bis zum Fälligkeitstage nicht aus seinen Händen zu geben, und ich zweifelte nicht, daß ich mir die zur Einlösung nöthige Summe rechtzeitig würde verschaffen können. Es fiel mir wahrlich nicht leicht, denn meine Einkünfte wurden nicht müde, mich von allen Seiten zu bedrängen, und da der Salubrität mich selbstverfündlich nicht um einen Gotteslohn geborgen werden würde, waren ja auch aus den zehntausend Mark in diesen kurzen zwei Monaten zwölftausend geworden. Wie es mir schließlich gelang, das Geld aufzutreiben, braucht Dich nicht weiter zu kümmern — genug, daß ich mich vor einer Stunde, im Besitz der erforderlichen zwölftausend Mark, auf den Weg machen konnte, um den morgen fälligen Wechsel einzulösen.

Nummer 113. *)

Roman von Gotthard Brenkenhoff.

(Fortsetzung.)

(Redaktion verboten.)

4) „Katholik erinnere ich mich. Ich stelle Dir an jenem Tage, wie es ja einfach meine Pflicht war, bereitwillig alles zur Verfügung, was ich an flüssigen Mitteln besaß. Aber es war leider sehr wenig, und Du wiesest es auch als unzureichend zurück.“

„Ja — denn es waren von vornherein nicht Deine kleinen Ersparnisse gewesen, die ich dir gerechnet hatte. Ich hatte gehofft, daß Du Deine persönlichen Verbindungen für mich nutzbar machen oder mir wenigstens durch die Vergabe Deines Namens beistehen würdest. Zu meiner schmerzlichen Ueberzeugung hatte ich mich darin getäuscht.“

„Ist es denn wirklich ganz unerschöpflich, lieber Vater, daß ich auf diese fatalen Dinge zurückkommen? Was Du von mir begehrtest, war doch einfach unmöglich. Ich konnte ebensovienig den Professor Bardow um ein Darlehen ansprechen, als ich meinen Namen auf einen Wechsel legen durfte, den ich an Verfalltage nicht einzulösen vermocht hätte.“

„Nun ja — Deine Grundzüge getrauten Dir eben nicht, mich zu helfen, und ich hatte damals noch zu viel falschen Stolz, um mich vor meinem Sohne bis in den Staub zu beugnen und ihm rückhaltlos zu offenbaren, wie dringend ich dieser Hilfe bedurte. Ich gab mich mit Deiner Weigerung zufrieden und ging ohne Dich merken zu lassen, daß ich in Wahrheit der Verzweiflung nahe war. Denn ich mußte das Geld haben — ich mußte, wenn nicht alles über mir zusammenbrechen sollte. Wie auf Verabredung heuerten mir die Wucherer, mit denen ich bis dahin gearbeitet hatte, plötzlich den weiteren Kredit, und meine eigene Wechselunterstützung reichte nicht mehr hin, mir neue Hilfsquellen zu erschließen. Dein entscheidendes

*) Der fiktive Romanabnehmer erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans gratis nachgeliefert.

Handwagen, für alle Zwecke.
 zu verf. Theob. Ehrh. Leipzigstr. 94.
3 gebrauchte Pianinos
 von J. G. Trimler, Leipzig, und
 A. H. Franke, Leipzig, nur 275,
 300 und 325 Mk.
B. Doll, an der Universität 1.
 Mohrstr. 3, M., zu verkaufen
 Gr. Steinstraße 23, II. I.

Frisch melkende Kuh
 zu verf. Rattmannsdorf 6, F. Dellig a. B.
Tafelwagen, ein- u. zweisp.,
 billig zu verkaufen. Reifstraße 26.

Sophas, Bettelie mit Wat., reich nutz.
 Kleider- und Bettelie, Spiegel mit
 Schränken, Tisch und Stühle, Waschtisch,
 alles gut erb., umgehbarer billig zu verf.
Georgstraße 3, p. links.

Pflanzen, a. Schiffel 2 M., sind abzugeben beim Dehler
 Dehlerstr., am Postamt.
Aur Köhlerstraße 21.

Große Auswahl hochelg.
Sophas, Möbel, Spiegel,
Spiegel,
 bekannt für billig und reell.
Wohnungs-Einrichtungen
 besonders billig!
 Auf Straße und Hausnummer
 bitte zu achten, **W. U. 11. 11.**
Str. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.
Str. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

Wohnhaus,
 in guter Lage, voll wegen feinst. Verb., ist
 fort gut billig bei wenig Anbahnung ver-
 faufbar. Off. u. U. 678 Gr. d. Bf.

Abbruch!
 Alter Markt 14 und Senkerstr. 2 sind zu
 verkaufen: 12,000 Ziegellein, 10,000
 Mauersteine, feiner, Zäunen, Ziegellein,
 Zäunen, Zäunen u. a. mehr. Vremholz
 in Räden und Körben jeden Tag billig.
 Dolebit jeden genaunte Arbeiter
 eingetel.

Möbel-Ausstattungen
 in Ruhmann und Biele in großer Aus-
 wahl, nur dauerhafte reelle Waare, kauft
 man billig bei
Karl Bieler, Tischlermstr.,
 Weidstr. 31, I., 2., 3. Etage u. Zeitzberg,
 Meinen **Gasthof in Zeitzberg,** mit Lauge-
 bad, nahe Gut- u. Arbeiterhof, bin ich
 Willens, sof. bill. für 23,000 Mk., aus-
 w. u. reines zu verkaufen od. verpachten.
 Näh. durch Herrn **Kugens Eberling**
 in Zeitzberg, Marktstr. 66.

Speisekartons, in
 verschiedene mehrfache Sorten, verkauft
Ökonomie im Grünen Hof!
 Sopha, Spiegel, Stühle, Kleiderkasten,
 Sophastr. u. a. v. Fischer, Geilstr. 30, II.
 Kleiner **Wohnraum mit Kamin** für
 zu verkaufen. **Leubus Wucherstr. 29.**
 Sopha wegen Mangels an Raum sofort
 billig zu verkaufen. **Schulstr. 1, pr. I.**
 Wohnmaschine wegen Mangels an Raum
 sehr billig zu verkaufen. **Reinhardtstr. 9, III.**

Große feste
Packkisten
 verkauft billig.
F. Karbaum, Komplatz 2.
 Den **Rehrstand von**
8 Leiter- u. Kastenwagen
 verkauft spottbillig.
F. Karbaum, Komplatz 2.
 Mehr. **Wohnkammern** verkauft
 zu ganz bill. Preis. **Reinhardtstr. 31.**
 Kennzeichnende **Nähe** in Verkauf
 Zeig. am Bergstr. Nr. 89.
Wohnautomat
 zu verf. od. gegen Herrenkleidung od.
 Dienen zu verf. **Wittor-Cheffelle, 1, p. I.**
 Jede **Trennw. zu verkaufen.**
Karl Lorenzen, Mühlstr. 12, p.
 Große **Bille** zu verf. **Schleierstr. 5.**
 Sophastr. u. a. v. Fischer, Geilstr. 30, III. Seite

Eleg. Kleiderkammer im **Ruhmann**
 für 25 Mark zu verf. **Geilstraße 31.**
 Ein neuer **bestenartiger** **Armenwagen**
Wolff Kohnthal,
 Leipzigerstraße 17.

1 gute **Schlager** m. Rollen u. Rollen
 1 30 M. zu verf. **Geilstraße 31.**
Zu kaufen gesucht.
Gasheizofen,
 gebrauchter, aber noch gut erhaltener, zu
 kaufen gef. Offerten u. U. 5086
 an **Rudolf Mosse,** Halle.

Kurzhaarige Schäferhündin,
 gut erzogen und foliam, einjährig,
 zu kaufen gef. Off. u. T. 637 Gr. d. Bf.

Altes Messing,
 Kupfer, Messing, Zinn u. Zink
 Ferd. Haasegänger, **Wucherstr. 9.**

Gartenlaube
 mit erhaltener, zu verkaufen, gef.
 mit zu kaufen gef. **Kreuzbergstr. 9, p.**

Kutschgeschirr,
 Reithut, mögl. für Carl, gut erb., zu
 verkaufen gef. Offerten unter **U. 628**
 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten.
 Unter **kostenloser** **Wohnungsan-**
weis befindet sich
Barfüßnerstr. 9.
Haus- u. Grundbesitzer-Verein,
 Halle a. S.

I. Etage, 10 Zimmer, Bad, gr. Bal-
 konie od. geteilt, für 1500 ab.
 750 M. per 1. u. od. 14. 1901 zu vermieten,
Magdeburgerstraße 27.

an der
Mühlstr. 2a, Werbergstr.
 geheilte II. Etage, 1. Oktober zu vermieten.
 Preis 80 u. 440 Mark.

Böbergasse 4,
 I. Etage, große Wohnung, 450 M., sofort
 oder später zu vermieten durch
Ranckowitz, Al. Ulrichstr. 17.

Wittekindstrasse 10
 Barreterewohnung mit Garten 14. 1901 zu
 verm. Preis 450 M. Näheres II. Et.

Herrlichste II. Et.,
 2 Salon, 4 heiz. Zim., Küche, Treppen-
 14. u. verm. **Anguststraße 16, p.**
 Stuber, engl. Frau ist, u. m. Schülerhof 16.

Wohnung zu vermieten
 2. Obergeschoss, **Zeitzbergstr. 4.**
 2 gr. Stuben, Küche, Hof, zu best. Preis,
 2-3 Uhr **Wucherstr. 7, II.**
 Kleine Wohnung an einzelne Leute zu
 vermieten **Erbschlagstr. 3.**
 Wohnung für 46 Zst. sofort zu beziehen
 Gr. **Kleiststraße 12.**

Leere Stube
 an einzelne Dame zu ver-
 mieten **Königsstraße 9.**
Wohnung, 20 Zst., zu vermieten
 Gr. **Zeitzbergstr. 4.**
 Stube, Kam., Küche, Hof zu vermieten.
 Preis 165 M. **Wucherstr. 21.**
 Stube sofort zu verm. **Reinhardtstr. 98.**
Wohnung 33 Hausmannstr. 11, 1901
 früher an nur feinst. Leute zu vermieten.
 Gr. **Zeitzbergstr. 4.**
 Gr. **Zeitzbergstr. 4.**
 eine Dame od. eine Person: ferne 8 gr.
 belle Keller mit Bad u. Wasserleitung u.
 Niederlage zu verm. **Reinhardtstr. 28, u. 2.**

Reinhardtstr. 24, II., Wohnung
 von 4 heiz. Zimmern nebst Zubeh. u. ca.
 80 qm Gartenland sofort od. später zu ver-
 mieten. Näheres beifolgt beim Hausver-
 walter Herrn **Hermann.**

Reinhardtstr. 24, III., Wohnung
 von 4 heizbaren Zimmern nebst Zubeh. u. ca.
 80 qm Gartenland, 1. Januar zu vermieten.
 Näheres beifolgt beim Hausverwalter Herrn
Hermann.

Leipzigerstr. 63, I,
 gr. freundl. Wohnung sofort
 od. 1. Januar zu vermieten. Näheres beim
 V. **Wittor-Cheffelle** nachstr.

Herrsch. Wohn., Gr. Ulrichstr.,
 II. Etage, per 1. April 1901 u. III. Et.
 per 1. Januar 1901 mit allem Zubehö-
 reidenswert zu vermieten. Näheres durch
 Frau **Marie Richter, Gr. Ulrichstr. 28, I.**

Herrschaftl. Wohnung
 Komprinzstr. 2, part., m. grob.
 Garten, Preis 1400 M., 1. April 1901
 zu vermieten. Näheres
Victoriastr. 1, Schälze sen.

Breitestr. 22, I,
 große freundl. Wohnung sofort
 od. 1. Januar zu vermieten. Näheres
 beim **Wittor-Cheffelle** nachstr.

Zu vermieten
 ein leeres Zimmer zum **Wohnen**
 Wucherstr. 17, II.
 Wohnung, Neubau, **Erasmusstr. 51a, Pr.**
 160-300 M., m. Garten, 1. Jan. z. v.

Möblierte Zimmer
 1-2 feine möblierte Zimmer zu vermieten.
Wucherstr. 17, II.

3 junge Hausleute oder Paare
 erhalten vollständige Pension, **Wucher-**
str. 9.

Lebenanfertiger, Menzendorf.
 Fein möbl. Zimmer mit Schlaf. sof. zu
 vermieten **Krausenstraße 19, part.**
 Al. möbl. Zim. u. verm. **Sophienstraße 30, II.**
 Möbl. Zimmer zu verm. **Wucherstr. 6, part.**
 Möbl. Zimmer zu verm. **Gr. Ulrichstr. 3, II. r.**

Zu vermieten
 Fein möbl. Zimmer sofort preiswert
 zu vermieten **Reinhardtstr. 17, I.**
 Fein möbl. Zimmer mit **Bianino** billig
 zu verm. **Thomaststraße 10, u. II. r.**

Möbl. Zimmer
 mit allem Zubeh. zu vermieten.
Wucherstr. 8.
 Gut möbliertes Zimmer,
 Bahnstraße, sofort zu vermieten
Landwehrstraße 21, II. r.

Möbl. Zimmer
 mit allem Zubeh. zu vermieten.
Wucherstr. 8.

Möbl. Zimmer
 mit allem Zubeh. zu vermieten.
Wucherstr. 8.

Comfortable Zimmer u. Speisezimmer
 zu vermieten **Krausenstraße 19, part.**
 Möbl. Z. an ant. Frau, u. m. **Wucherstr. 7, II.**
 Möbl. möbl. Zimmer in **Idonee** gef. Lage,
 a. B. m. **Reinhardtstr. 15, II. r.**
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten
Zeitzbergstr. 10, Hof II.

Möbl. Zimmer
 sofort zu verm. **Wucherstr. 18a, II. I.**
 Freundl. möbl. Stube mit Hof, Eingang
 od. Hof, zu verm. **Krausenstraße 12, II.**

Leeres möbl. Zimmer
 mit **Kabinett** sofort zu vermieten.
Reinhardtstr. 15, II. r.

Freundlich möbliertes Zimmer
 zu vermieten **Reinhardtstr. 16, II. r.**
 Möbl. Schlaf. off. **Krausenstraße 9, III I.**
 Ein Kam. als Schlaf. z. v. **Reinhardtstr. 4, III I.**
 2 ant. Schlafzimm. z. v. vermieten
Leubusstraße 26, II. I.

2 anständige möblierte Schlafzimm.
Medelstraße 7, part.
 2 ant. Schlafz. z. verm. **Wucherstr. 9.**
 Fe. Schlaf. off. u. v. **Wucherstr. 20, III r.**
 Ant. Schlafz. off. **Wucherstr. 23.**
 Ant. Schlaf. z. v. **Krausenstraße 14, II.**
 Schlafz. off. **Wucherstr. 6, p. II.**
 Möbl. Schlaf. off. **Wucherstr. 39.**
 Möbl. Schlaf. off. **Gr. Zeitzbergstr. 4.**

Fein möbl. Zimmer
 mit **Kabinett** sofort zu vermieten.
Reinhardtstr. 15, II. r.

Freundlich möbliertes Zimmer
 zu vermieten **Reinhardtstr. 16, II. r.**
 Möbl. Schlaf. off. **Krausenstraße 9, III I.**
 Ein Kam. als Schlaf. z. v. **Reinhardtstr. 4, III I.**
 2 ant. Schlafzimm. z. v. vermieten
Leubusstraße 26, II. I.

2 anständige möblierte Schlafzimm.
Medelstraße 7, part.
 2 ant. Schlafz. z. verm. **Wucherstr. 9.**
 Fe. Schlaf. off. u. v. **Wucherstr. 20, III r.**
 Ant. Schlafz. off. **Wucherstr. 23.**
 Ant. Schlaf. z. v. **Krausenstraße 14, II.**
 Schlafz. off. **Wucherstr. 6, p. II.**
 Möbl. Schlaf. off. **Wucherstr. 39.**
 Möbl. Schlaf. off. **Gr. Zeitzbergstr. 4.**

Leeres möbl. Zimmer
 mit **Kabinett** sofort zu vermieten.
Reinhardtstr. 15, II. r.

Freundlich möbliertes Zimmer
 zu vermieten **Reinhardtstr. 16, II. r.**
 Möbl. Schlaf. off. **Krausenstraße 9, III I.**
 Ein Kam. als Schlaf. z. v. **Reinhardtstr. 4, III I.**
 2 ant. Schlafzimm. z. v. vermieten
Leubusstraße 26, II. I.

Magdeburgerstraße 59
Laden
 mit großen, schönen Kelleräumen,
 zum Vertriebe eines kleinen Ge-
 schäfts, ein detail, mit **Barre-**
terewohnung, per 1. April 1901
 zu vermieten.
Magdeburgerstraße 59.

Fleischerei
Schmerzstraße 10
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Stallung für 3 Pferde u. Zub.
 sofort zu vermieten.
Magdeburgerstraße 10

Mietgesuche
 Zum 1. April u. Fro.
 wird in herrsch. Lage die Wohn-
 Wohnung, gef. Offert.
 mit Preis u. B. o. 5627 an **Rud.**
Mosse, Halle a. S.

Pension gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Älterer pensionierter
Beamter
 sucht per 1. Januar 1901 2 unmobilierte
 Zimmer von acht, familie od. alt. Witwe
 abzumieten, wo er regelmäßig
 durch. **Wittor-Cheffelle** nachstr.
 Offerten mit Preis unter **U. E. 1032**
 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**
 erbeten.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Wohnung gesucht.
 nomöglich Zimmer m. Kab. u. sep. Eing.
 Offerten mit **U. 640** an die Exped. od.
 1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
 bei **F. Schildhauer,**
Wittenberg, Wucherstr. 1.

Verh. Pferdebediente
 erhalten bei 12 Mt. **Wochen-**
 4000 Ziegellein, 2 Wägen
Garhofland, Mecklen b. für
Grün-Jahren werden 25 Fg.
 sehr gute Stellen durch
Willy Kuhn, Al. Ulrichstr. 3.
 Dreimal **Wucherstr. 16.**

Arbeitsburde
 (14-15 Jahre alt) sofort gef. zu
 melden zwischen 4-6 Uhr **Comptoir**
Schweizerstr. 80.

Markthelfer (Hausdiener),
 Besetzt, in recht angenehme Stelle
 für Geschäft in Halle gef. **Al. Ulrichstr. 3, I.**
 Ein mit guten Kenntnissen versehen, ig.
Wann sofort als **Reiniger** gef. **W.**
Franz Träger, Weinblum,
Raminstr. 23.

Ein ordentlich. Kuchbinder
 mit gut. Kenntnissen, der in Halle, am
 15. Oktober od. später lücht
A. Schmalzer,
Deubertstr. bei Gieseler.

Ein Sekundaner od. Primaner
 als **Portier** gef. Off. mit **T. 677**
 an die Exped. b. **Blatt** erbeten.
Ernst Schröder, Deubertstr.

Ein Zärtelgehülfe
 lücht sofort **Gustav Lude, Zeitzbergstr. 13.**
Wucherstr. 5.

Bureau-Gehülfe
 mit guter **Handchrift** sofort gef. vom
Wittor-Cheffelle nachstr.
Al. Ulrichstr. 17.

Buchhalter,
 in allen **Contorarbeiten** erfahren, sofort
 gef. Offert. mit **Zeugnissen** über
 u. Gehaltsansprüchen unter **B. p.**
5627 an **Rudolf Mosse, Leipz.**
11.

Hausdiener
 lücht **Deubertstr. 24.**
Alte Markt 14.

Gewandt. Kanzlist
 mit **fortw. fortw.** gef. **Schri-**
 tliche **Arbeiten** unter Angabe der **Ge-**
 haltansprüche zu richten an
Wittor-Cheffelle nachstr.
Al. Ulrichstr. 17.

Jüngerer Schreiber
 zum **sofortigen** **Arbeits** gef.
Krausenstraße 16, II. r.
Wittor-Cheffelle nachstr.
Al. Ulrichstr. 17.

Tüchtige Pfeffertücher,
 verleihe **Pauline Heberich,**
Landwehrstr. 11.

Hofmeister,
Kuchbinder, Gärtner,
Knechte, Jungen,
Mädchen auf's Land
 erb. sofort u. spä. **Wittor-Cheffelle** nachstr.
Al. Ulrichstr. 17.

Feuerschmied
 für **Wasserwerk** **Wittor-Cheffelle** nachstr.
Al. Ulrichstr. 17.

2 Bauschlosser,
 die **selbständig** und **stetig** **Wasser-**
arbeiten leisten, sind sofort **Arbeits-**
stellen bei **F. A. Richter,**
Al. Ulrichstr. 18a.

Gärtner
 zu **sofortiger** **Arbeits-**
stellen bei **Wittor-Cheffelle** nachstr.
Al. Ulrichstr. 17.

Kanalarbeiter
 finden dauernde **Arbeits-**
stellen bei **Wittor-Cheffelle** nachstr.
Al. Ulrichstr. 17.

50 tüchtige
kanalarbeiter
 finden dauernde **Arbeits-**
stellen bei **Wittor-Cheffelle** nachstr.
Al. Ulrichstr. 17.

L. L.
Hiermit beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage die Bewirtschaftung des Restaurants

Mars la Tour

dem Herrn **Louis Baatsch** abgetreten habe. Meinen werthen Gästen für das geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtung

Halle a. S., den 1. Oktober 1900.

Otto Sierau.

Höflichst beziehend auf Vorstehendes, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, dass ich das Restaurant

Mars la Tour

übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, nur mit guten Speisen und Getränken bei civilen Preisen und aufmerksamster Bedienung aufzuwarten, um den Aufenthalt in meinem Lokale zu einem recht angenehmen gestalten zu können.

Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens höflichst bitte, zeichne ich

Hochachtung

Louis Baatsch.

„Bratwurstglöckle“

von heute an „Neue Kapelle“.

8 Damen.

Direktor H. Engmann.

„Klause St. Lukas“

Alte Promenade Nr. 8.

Größtes Speise-Lokal.

Hall. Act.-Bier (Pils.), Münch. (Salv.-Brauererl.)

Am Dienstag während des ganzen Tages:

Bayr. Kalbsaxe

50 Pfg.

Bracy à la Nelson

40 Pfg.

Café „Roland“

Wegen nicht rechtzeitigen Eintreffens der Zigeuner-Kapelle Czapak-Janos finden die abjizierten Concerte erst von heute Montag den 1. Oktober 1900, von 8 Uhr ab statt.
Ergebenst Fritz Seelemeyer.

Stadt Magdeburg, Martinstraße 9.

Empfehle bürgerl. Mittagstisch

Suppe, Gemüse und Braten nach Wahl

im Abonnement 60 Pfg.

Abends reichhaltige Stammtische.

Ausshank v. Banhsfuß Vilfener u. Minch. Bürgerbräu.

Ergebenst Franz Hebenstreit.

Günige Vereinszimmer mit Pianino in der Wode nach fre. D. O.

Gasthof zum Centralbahnhof,

Am Güterbahnhof 3.

— Dienstag den 2. Oktober —

Schlachtfest,

August Stroug.

won freundlich einladet

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe mein großes Lager von

Glas, Porzellan, Steingut- u. Luxuswaren

zu und unter Einkaufspreis aus.

G. Kohlig, Leipzigerstr. 91.

Großer Laden mit trockenem cementierten Lagerkeller zu vermieten.

Dr. Brehmer's Heilanstalt f. Lungenkranke

zu Görbersdorf in Schlesien.

Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.

Chefarzt Dr. Carl Schloessing.

früher Assistent der Prof. v. Strümpell'schen Klinik in Erlangen.

Prospecte kostenfrei durch Die Verwaltung.

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservierten Gemüsen, füge auf 1 Liter etwa 1 Theelöffel

zum Würzen

hinzugeben und Ihre

Schmackhaftigkeit wird überraschen. Zu haben

in Flaschen von 25 Pfg. an bei

Paul Weber in Landsberg.

Halle'scher Damen-Stenographen-Verein zu Halle.

Am Freitag den 5. Oktober cr. Abends 8 Uhr eröffnen wir in unserem Vereinslokale Treppenhausestr. 5, 3. Etage, einen neuen Unterrichtskursus in Gabelberger's Schrift und laden zur regen Theilnahme ergebenst ein.

Der Vorstand.

Stadt-Theater Leipzig.

Dienstag den 2. Oktober 1900.

Neues Theater.

Margarethe. (Oper.)

Altes Theater.

Im weissen Rössl.

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.

Heute Montag:

Erste Aufführung!!

Entscheidung! Entscheidung!

Optische

Berichterstattung

über die neuesten Ereignisse unserer Zeit

vermittelt (Ed. Weiser's „Kinetograph“).

Am Wunich des Kaisers

ausgenommen lebende Photographien in

denstar vollkommener Ausführung.

Denkmal

wirklicher Geschichtskunst

Keine Hungers-Aufnahmen!

Erste (vom 1. bis 7. Oktober):

1. Bilder aus der Krieger Wode.

2. Einweihung des Kaiser Wilhelm-
Denkmals in Hohenau; Parade bei
Wartzen.

3. Die für China bestimmten Truppen
verlassen den „Mittelfuß“ zur letzten
Parade in Wilhelmshafen am
2. Juli 1900.

4. Ausfahrt anderer ostasiatischer
Schiffe nach Kiel am 9. Juli 1900.
Eisenbahnzüge, Weidenburg, „Brand-
enburg“, „Kriegsflotte“, „Kaiserlich-
Freiherr Wilhelm“, „D. M. E.
Kaiser Wilhelm II.“, von welchem
aus der Kaiser das aufstrebende
Geschwader betradtet.

5. Vernehmung; Antritt des für die
„Batavia“ bestimmten großen Ge-
schäfts.

6. Das mit der Eisenbahn angekommene
große Gepäck wird auf die „Batavia“
verladen.

7. Rundblick über die „Batavia“ wäh-
rend der Abfertigung der Truppen.
8. Die Kaiserin verlässt die Front der
nach China bestimmten Seebataillone ab;
Wilhelmshafen am 2. Juli 1900.

9. Verabschiedung der mobilen Seebataillone
von dem Kaiser in
Wilhelmshafen.

10. Graf Waldersee vor dem
„Kaiserhof“ in Berlin u. seine
Abfahrt zum Bahnhof.

Der Herr:

Das gänzlich neue

Varieté-Programm:

„Alpenblume“, oberbayerische
Sänger, Tänzer u. Instrumentalisten-
Orchester; Direction: Max von
Hedde; bestehend aus 8 Personen
(4 Damen, 4 Herren). — Das Max
Welsch-Trio in seinen drei in-
ternationellen „Duo- und Trio-
aufgeführten“ Stellen. — Crifield
u. Parker, amerikanische Lust-
spielkomiker. (Zum 1. Male in
Europa). — Ernest Conried,
Vollgängerführer. — Irma Dolozal,
Concert-Sängerin ersten Ranges.
Hans Kerschbaum, mit der gab.
Stimme ausgezeichnete Nationaldäner.
— Carl Schütte, der „unförmige“
Gezangs- und Charakter-Sumorumist.
— Paul Schwarz, Colium-Lombrette.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mein Geschäft befindet sich vom 2. Oktober d. J. ab nicht mehr Leipzigerstraße 13, I sondern Merseburgerstr. 160, part.

Lui Blume, Hoflieferant.

Militär-Effecten, Uniformen.
Civil-Garderobe nach Maß.

Kochschule, Halle a. S., Hackebornstrasse 2.
Beginn der Kochkurse 1. Oktober, Nachm. 8 Uhr.
Bäckerkursus 2mal wöchentlich, vom 15. November bis Weihnachten, Nachm. 3-7 Uhr.
Neuanmeldungen f. d. Kurse v. Jan. d. Ostern werden schon jetzt entgegen genommen, Prospekte kostenfrei. Sprechstunden
von 10-12 und 3-4 Uhr.
Mittagstisch 1 1/2 Uhr. Im Abonn. 10 Couverts 8 Mk.
Für unregelmässige Besucher 4 90 Pfg., Gäste 1 Mk.
Menagen 12 1/2 Uhr gleiche Preise.
Inhaberinnen: E. Frost u. E. Goering.

Im Sport-Hôtel, Große Steinstraße,
beginnt am 8. Oktober cr. der erste Winter-Kursus für
Canz- und Anstands-Lehre,
wozu ich geehrte Interessenten hierdurch höflichst einlade.
Geht Anmeldungen bitte in meiner Wohnung Medelstraße 13 bewirken zu wollen. Näheres durch meine Prospekte.

Otto Kühn, Canzlehrer.
Von heute ab befindet sich meine Geschäft nicht mehr Königstraße 17, sondern Landwehrstrasse 2.

Karl Fernitz, Tischlermeister.
Pökelknochen von jungenarten Schweinen empfohlen.
W. Nietsch sen., Hoflieferant, Leipzigerstr. 77, Januar 1866.
W. Nietsch jun., Hoflieferant, Seifstraße 17, Januar 1152.

Gründlichen Klavierunterricht
ertheilt nach leicht fasslicher Methode
C. Loewendahl, Sohn des Kaiser Concertist, Fortschritt 13, II.

Herrschaftl. Villa zum Alleinbewohnen
wegen Verlebung des Herrn Ober-Berggerichts Radersleben am 1. April 1901 zu vermieten. Preis 2000 Mark, Garten und mit allem Comfort der Neuzeit. Näheres Viktorstraße 1, Schulze sen.

Grosser Laden,
Näheres Bucherstr. 81, Comptoir.
Laden
in Halle a. S., nächste Nähe von Markt, mit oder ohne Verköhlung, Niederlagsräume u. Wohnräume, 1/4. 1901 zu vermieten. Zu erfragen Halle a. S., Bettendorferstr. 26, part.

Stadttheater Halle a/S.
Direktion: M. Richards.
Montag den 1. Oktober 1900.
17. Vorstellung im Pöpel-Albom. 1. Viertel.
17. Abonn.-Vorstellung. Farbe: weiß.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Novität! Zum letzten Male: Novität!

Der Jugendhof.
Kampfadler in 4 Akten von H. Stoworony.
Regisseur: Fritz Bienen.
Personen:
Baron Joachim v. Holleubel C. Schilling.
Wally, sein Sohn Cito Maeren.
Anna-Marie von Holleubel Else Wollana.
Gabriele Hofmannm. R. Weber.
Nanny Strode, ihr Neffe Karl Wühlam.
Julius Strode, ihr Neffe Eugen Garat.
August Strode, ihr Neffe Otto Rosen.
Leutnant Steinf. M. G. Schiefer.
Unteroffizier Sadijich M. G. Stahlberg.
Zens, Diener. Fritz Bernd.
Schmalze, Köchler Cito Gungelle.
Walter Krähling M. G. Schumann.
Friedrich (Anna) m. d. Hofmann.
Ein Dienstmädchen Emil Lübben.
Lagerhüter, Frauen, Köchinnen.
Das Stück spielt auf der herrschaftl. Weidungs-
herf im Weidenburgischen.
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von sechs Wochen.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Dienstag den 2. Oktober 1900.
Der Barbier von Sevilla.
Hieraus:
Sonne und Erde.

Thalia-Theater.
Montag den 1. Oktober 1900.
Die Novität!
Goldgrube.
Schwarz in 3 Akten von Louis u. Jacob.
Dienstag den 2. Oktober: Goldgrube.

Rest. Reichskanzler,
Leipzigerstraße 17.
Empfehle Mittagstisch
fröhlichen kleinen Preisen.
Früh und Abends
Carl Landmann.

Welt-Panorama,
Gr. Alfrichstraße 6, I.
30. September bis 6. Oktober:
Neu: Dere Saalethal. Neu!

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
Brothers Casado. Spanische Lustspiele
aus der römischen Kaiserzeit (Ent-
scheidung!) — Die Maritana und
Victoria, Gemahlstücken aus der elek-
trischen Rollen-Lust. — Die Victoria,
Kavalierin aus dem spanischen Drama.
— Dr. Leopoldi, Box und Dröcky,
fantastisch-zeitliche Opern-Parodie.
— The Karley's, musikalische Grottesk-
Komödien. — Die 5 Marinko's,
lebendige Zigeunerinnen-Komödie. — Herr
Anton Sacher, Geizhals-Parodie und
Jodler. — Herr Hans Reinhardt,
Original-Geizhals- und Charakter-Parodie.
— Jules Greenbaum's „America-
nische Blödsinn“ mit gänzlich neuen
„internationalen“ lebendigen Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bohnerwische
und Stahlpäne empfohlen
M. Wattsgott.

Watschlemppe,
täglich frisch u. sich einlogelt,
empfehle
Watschlemppe-
Zähringerstraße Nr. 20.

Hilfe
geg. Wirtshausung. F. Schmidt,
Magdeburg, Glaubeckstraße 2.
Kartoffeln f. Winterbedarf
Rittergut Frei.
kleiner Anbau, 4 Monat alt, als eigen
zu verkaufen. Offerten unter L. 671 an
die Exped. d. Zeitg. erbeten.

Möbelfuhren
werden angenommen Gevartit. 3.
Ich wohne vom 1. Oktober ab
Blücherstraße 3.
Fran Sprung, Holzmme.

Bin verzoogen
von
nach Friedr. Str. 14.
Dr. Fr. Fischer.

Pflanzen zum Winstochen
in Gärten u. Köchen billig.
Engler, Reifg. 26.